

# **WUSTROWER Infoblatt** **Nr. 39**



***NACHGEHOLTES  
SILVESTERFEUERWERK  
AM WUSTROWER  
SOMMERHIMMEL***

Für Einwohner des Ostseebades Wustrow und Freunde

## Ihre neugewählte Gemeindevertretung

„Wahlkrimi“ titelte die Ostsee-Zeitung nach einer anstrengenden Nacht für die Wustrower Wahlkommission und Wahlhelfer, wobei „Krimi“ wohl passender durch „Kopf-an-Kopf-Rennen“ ersetzt werden sollte. Am Ende trennten 10 Stimmen die beiden Kandidaten, die sich für das Wustrower Bürgermeisteramt beworben hatten:



Amtsinhaber Daniel Schossow erhielt 374 Stimmen, Daniel Schimmelpfennig 364.

Für die Gemeindevertretung waren zehn Sitze zu vergeben. Den größten Stimmenanteil erhielt die Wählergemeinschaft „Schossow Levien Dabels“, gefolgt von der Wählergemeinschaft „Gemeinsam für Wustrow“, der Liste der CDU sowie zwei Einzelbewerbern.

Als neue Gemeindevertreter wurden gewählt:

- Daniel Schossow (SLD)
- Andreas Levien (SLD)
- Peter Dabels (SLD)
- Olaf Müller (GfW)
- Robert Sington (GfW)
- Christine Hanke (GfW)
- Daniel Schimmelpfennig (für CDU)
- Christian Levien (CDU)
- Michael Unger (Einzelbewerber)
- Frank Hartmann (Einzelbewerber)

Mit 77,7% lag die Wahlbeteiligung erfreulich hoch und deutlich über Landesdurchschnitt.

Quellen: Wahlausschuss Amt Darß-Fischland/  
Landesamt für innere Verwaltung (LAIV) /rs

# Der Bürgermeister informiert

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Infoblatt möchte ich zunächst allen Wählerinnen und Wählern des Ostseebades Wustrow danken, dass sie ein so großes Interesse an den Wahlen gezeigt und für eine überdurchschnittlich gute Wahlbeteiligung gesorgt haben.

Natürlich freue ich mich sehr, dass ich weiterhin in unserer Gemeinde als ehrenamtlicher Bürgermeister arbeiten kann. Ich danke für das Vertrauen und möchte allen Wustrower Einwohnern versichern, dass ich auch in dieser Legislaturperiode mein Bestes zum Wohl unseres Ortes geben werde.

Dabei setze ich weiterhin auf eine sachliche und konstruktive Zusammenarbeit mit allen gewählten Gemeindevertretern. Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten.

Mein ganz besonderer Dank gilt allen Wahlhelfern, die im Wustrower Wahllokal tätig waren und bis in die frühen Morgenstunden unermüdlich die Stimmen der verschiedenen Wahllisten ausgezählt haben.

Allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr des Ostseebades Wustrow möchte ich herzlich zum 100. Jubiläum gratulieren. Ich danke nicht nur für die Organisation des schönen Jubiläumsfestes, sondern ganz besonders auch für die ständige Einsatzbereitschaft für unsere Bürger und Gäste.

Allen beteiligten Feuerwehrleuten und Helfern, die beim Großbrand des Ostseehotels stundenlang im Einsatz waren, danke ich ganz besonders. Im Namen bestimmt aller Wustrower Einwohner möchte ich meine Betroffenheit über den Verlust dieses Hotels ausdrücken und der Familie Schinkmann Mut für die Zukunft wünschen.

Die 5. Wustrower Einkaufsnacht war wieder ein Erlebnis, bei der die Organisatoren und vielen Mitwirkenden gezeigt haben, wie bunt und vielseitig das Leben in unserer Gemeinde ist. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!



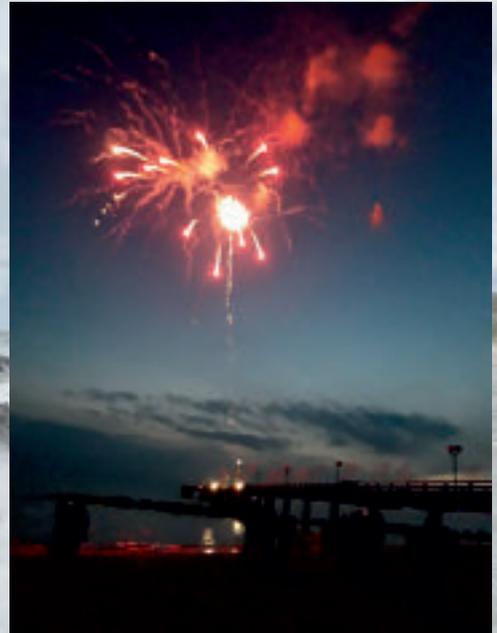
Ihr Daniel Schossow  
Bürgermeister Ostseebad Wustrow

# Feier-Marathon für die Wustrower Feuerwehr

100 Jahre wird man nicht alle Tage – die Wustrower Feuerwehr hat am ersten Juni-Wochenende ihr stolzes Jubiläum zünftig gefeiert.

Eingeläutet wurden die Festivitäten am Vorabend mit einem imposanten Höhenfeuerwerk von der Seebrücke

– übrigens ein „Nachtrag“ von Silvester, als das Feuerwerk witterungsbedingt ausfallen musste.



Rot war dann die dominierende Farbe beim Feuerwehr-Umzug durch den Ort, an dem auch Wehren der Nachbarorte und weiterer Gemeinden beteiligt waren.



Der Umzug führte auf den festlich geschmückten Sportplatz, der mit Kuchenzelt, Hüpfburg in Feuerwehrform, Spielangeboten, Kinder-Tonnenabschlagen und Blasmusik Besucher in Scharen lockte.

Amtswehrführer Kay Mittelbach und die Kameraden der Feuerwehren Ahrenshoop, Dierhagen, Wieck, Prerow und Ribnitz-Damgarten beglückwünschten die Wustrower zu ihrem Jubiläum und übergaben dem Anlass entsprechend mehr oder weniger hochprozentiges „Löschmittel“ an die Wustrower Kameraden.



Rund um die Festwiese war die Fahrzeug- und Technikschaу ein echter Magnet für Groß und Klein. Die Gratulanten aus den Nachbargemeinden und die Seenotretter gewährten einen Blick auf und in ihren Fuhrpark. Besonderer Blickfang war ein Speziallöschfahrzeug der Bundeswehr.



Bis weit nach Mitternacht wurde bei der Feuerwehrparty im Festzelt das Tanzbein geschwungen. Das fröhliche Beisammensein kam einem guten Zweck zugute:

Die kompletten Eintrittsgelder werden der Wustrower Jugendfeuerwehr übergeben. Fast eintausend Euro kamen dabei zusammen. Das Geld soll nun für Ausrüstung und Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses verwendet werden. /rs



## 5. Wustrower Einkaufsnacht

Als echter Mecklenburger ist der Wustrower an sich nicht für Gefühlsausbrüche bekannt. Doch tief in seinem Innern schlummert eine mediterrane Seele. Einmal im Jahr kommt sie heraus, hervorgelockt durch die Organisatoren und Mitwirkenden der Wustrower Langen Einkaufsnacht. Dann summt und brummt es in der Ortsmitte. Gelächter, Musik und Herzlichkeit füllen die Bürgersteige von der Seebrücke bis zur Kirche. Alle scheinen auf den Beinen, es wird flaniert, beschwingt mit der Leichtigkeit des langen Sommerabends. Wustrow feiert sich hier selbst.



Am 15. Juni war diese Wustrower Verwandlung bereits zum fünften Mal zu erleben. Ein toller Abend, dessen Programm sich aus viel freiwilligem Engagement und Spontaneität speiste. Und der von den Wustrowern und ihren Gästen gern angenommen wurde. /rs



## Erinnerung an Hans-Ulrich Fretwurst

Unser Tonnenbruder ging am 28. März des Jahres von uns. In einer bewegenden Feier am 12. Mai bei Familie Reiche in Niehagen wurde Abschied genommen. Alle Tonnenbünde vom Darß und Fischland hatten Abordnungen in Anzugsordnung geschickt. Zudem waren Verwandte, Freunde und Bekannte anwesend. In seiner Gedenkrede ließ Jörn Reiche die Erinnerung an Hans-Ulrich Fretwurst aufleben, untermalt mit Fotos, u.a. der Darßer Tonnenbrüder aus der gemeinsamen Zeit der Bezirkstonnenabschlagen. Er erinnerte daran, wie Hans-Ulrich Fretwurst in „pferdearmer Zeit“ zusammen mit Karl-Heinz Lebeda und Günter Fretwurst in Wustrow ritt. 1983 begann in Ahrenshoop erneut das Abschlagen. 1991 konnte er sich im Ort erstmals mit dem Titel schmücken. Hier wie dort hat er die jüngere Fischländer Abschlaggeschichte beeinflusst und bleibt unvergessen. Im Band „Fischländer Tonnenfeste“ wurde ihm ein Denkmal gesetzt.

Ein Dankeschön an Familie Reiche für die würdige Veranstaltung. /Gunther Lübbe

### Was sonst noch geschah...

Der kleine Rückblick auf das Wustrower Leben der letzten Monate.

Unter Meteorologen ist es sicher kein Geheimtipp mehr: Wenn im Wustrower Sommerkino der Maitanz steigt, stehen die Zeichen auf Sommer. Das Fest im noch unbestuhlten Kinzelt, dessen Erträge dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Wustrow zu Gute kommen, kann gut als inoffizieller Sommeranfang durchgehen. Aber, was wäre ein Sommerkino ohne Sommer?

Für die einen beginnt die Saison, für die anderen geht sie zu Ende. Bei den Fußball-Männern des TSV sogar recht erfolgreich – sie können einen guten mittleren Platz in der Tabelle der Kreisoberliga Nordvorpommern-Rügen behaupten.



Auf gutem Weg ist auch der Bau des Wustrower Hafens. Die Arbeiten haben jetzt ein Stadium erreicht, das jeden Tag einen ordentlichen Fortschritt erkennen lässt. Die neuen Boxen für die kleinen Boote sind schon fertig, die erneuerte östliche Kaikante ist bereits gepflastert, die charakteristischen Laternen in Leuchtturmform stehen – auch hier kann die Saison bald beginnen.

Dem großen Jubiläum, von dem im weiteren Verlauf dieses Heftes noch die Rede sein soll, schicken wir ein kleines voraus:

Ein echtes Wahrzeichen Wustrows wird 30 Jahre alt:

Das Wustrower Windrad. Prominent platziert am südlichen Ortseingang, war es bei seiner Aufstellung in der Wendezeit das einzige industriell gefertigte Windrad in der DDR und ist heute die älteste Anlage Ostdeutschlands, wie die Ostsee-Zeitung in einem Beitrag schrieb.

Ein Kuriosum, das noch etwas Aufmerksamkeit verdient. /rs



### Kulturerbe im Wettstreit

Eine Initiative des Darß-Museums Prerow und mehrerer Zeesbootvereine unserer Region hat sich erfolgreich für die Anerkennung der Zeesboote als immaterielles Kulturerbe eingesetzt.

Im Dezember 2018 wurden die Boote und die mit ihrem Gebrauch und Erhalt einhergehenden Techniken in das UNESCO-Register aufgenommen. Deutschland weist sie damit ganz offiziell als Teil seines Kulturerbes aus und bestätigt ihre identitätsstiftende Bedeutung.

Wie lebendig dieses Erbe ist, lässt sich am 6. Juli wieder erleben, wenn Wustrow zur Zeesbootregatta ruft. Im sicher noch nicht ganz fertiggestellten, generalüberholten Hafen wird man vor lauter glanzpolierter Planken kein Wasser sehen können. Und wie im letzten Jahr wird es am Vorabend wieder einen maritimen Flohmarkt geben. /rs



# Utkiek

## Tonnenabschlagen

Am 14. Juli findet das diesjährige Wustrower Tonnenabschlagen statt -wie immer mit dem Umzug durch den Ort, dem Kindertonnenabschlagen und dem Reiterball.

## Kleine Fischländer Wettfahrt

Wird der Teilnehmerrekord in diesem Jahr erneut gerissen? Das ist eine der großen Fragen, die die Wustrower Netzbootregatta am 27.07. begleiten wird. Neben der Platzierung natürlich. 49 Boote kamen zur Wettfahrt im letzten Jahr, die Latte liegt also hoch. Begleitet wird das Rennen der kleinen Holzboote durch ein Hafenfest mit romantischer Illumination am Abend.

## Inge Jastram zum 85.

Der großen Mecklenburger Grafikerin Inge Jastram ist ab Anfang August die zweite Sommerausstellung der Kunstscheune Barnstorf gewidmet. Bis Mitte Oktober werden Arbeiten von ihr und Künstlern aus ihrem Freundeskreis zu sehen sein. /rs



## Zum 3. Mal: Wustrow sagt DANKE

Bundesweit wird im September die „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ durchgeführt. Unser Bürgermeister Daniel Schossow möchte am 20. September nun schon zum 3. Mal 10 Wustrower BürgerInnen ehren, die sich besonders für ihre Mitmenschen einsetzen. Der Seniorenbeirat übernimmt wieder die Organisation. Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und Leser, Personen vorzuschlagen, die sich seit längerer Zeit oder in besonderer Weise engagiert und sich um Nachbarn gekümmert haben, die Hilfe benötigten.

Vorschläge bitte an den Seniorenbeirat, Strandstr. 14,  
18347 Ostseebad Wustrow. /bsch

Herausgegeben vom Sozialausschuss und  
dem Seniorenbeirat des Ostseebades Wustrow

Redaktionsschluss: 20.Juni 2019

Ansprechpartner: Robert Sington, [infoblatt@ostseebad-wustrow.de](mailto:infoblatt@ostseebad-wustrow.de)

Redaktionsteam: Robert Sington, Bärbel Schneider, Daniel Schimmelpfennig, Christoph Sporns  
Abb.: Kurverwaltung (KVV), Feuerwehr Wustrow (FFW), Tim Schimmelpfennig

Layout: Fa. Octopus, Richtenberg

Textfassung: Robert Sington (rs), Bärbel Schneider (bsch), Gunther Lübbe

Finanzierung: Gemeinde Ostseebad Wustrow

Erscheinungsweise: vierteljährlich, Auflagehöhe: 1000 ,Verteilung in Wustrow und Umgebung